

Rundgang durch die Dorfgeschichte

Verein brachte historische Straßenschilder an

WESTUFFELN. Der Geschichtsverein Westuffeln hat 27 Schilder mit den früheren Bezeichnungen der Straßen, Wege, Plätze, Gassen und Winkel im und bei Westuffeln angebracht. Ziel ist es, die alten Bezeichnungen vor dem Vergessen zu bewahren. Für Freitag, 2. September, lädt der Verein zu einem Dorfrundgang mit Einweihung der neu angebrachten, historischen Straßenschilder ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr der Parkplatz der Gaststätte Westuffler Hof. Im Rahmen dieses abendlichen Dorfspaziergangs werden viele der Schilder aufgesucht und die Bedeutung des jeweiligen alten Straßennamens erläutert.

Viele Namen seien noch geläufig, einige schon nicht mehr bekannt, heißt es in einer Mitteilung an die Presse. Dass es in Westuffeln auch einmal eine Holländische Straße (heute Kasseler Straße) gab, wüssten noch einige, aber welcher Teil der Holländischen Straße auch Rehberg genannt wurde, sei nur noch wenigen bekannt. Der Verein möchte die alten Straßennamen in der dörflichen Mundart, dem

Westüfelschen Platt, erhalten, so wie sie über viele Jahrhunderte im Dorf auch genannt wurden. Mengeföhre, Bäckerpohl, Dränke oder Im Fuhloche sind Beispiele dafür.

Die blauen Straßenschilder mit weißer, nostalgischer Schrift wurden angebracht und von den Unterstützern und Sponsoren der Aktion in Augenschein genommen. Bei einem Treffen im Ort dankten Vorstandsmitglieder des Vereins der Gemeinde Calden, der Raiffeisenbank in Westuffeln sowie der Stadtparkasse Grebenstein für ihre Unterstützung.

Ausgetauscht wurden bei dieser Gelegenheit auch die bereits seit einigen Jahren vorhandenen alten Dorfansichten des Vereins, die auf Schildern mit entsprechenden Erläuterungen dargestellt werden. Sie zeigen alte Ansichten, die heute so nicht mehr bestehen. Die Schilder wurden jeweils dort angebracht, wo der Fotograf des historischen Fotos stand. Die Schilder wurden im Layout überarbeitet, farbiger gestaltet und mit einem QR-Code versehen. (eg/cig)



Vor dem historischen Straßenschild der „Mengeföhre“ in der heutigen Grebensteiner Straße. Von links: Klaus-Peter Vogt (Stadtparkasse Grebenstein), Bürgermeister Maik Mackewitz, Hilleburg Brede, Anna Finis und Tamara Waschke-Rüddenklau (Geschichtsverein Westuffeln), Dietmar Herborth und Martin Thöne (Raiffeisenbank eG in Westuffeln).